

Mitgliederabend 2018

Zum Mitgliederabend kamen 290 Sektionsmitglieder in den Festsaal des Augustinerkellers, darunter 104 der 1.113 Jubilare, die im ersten Teil, dem traditionellen „Edelweißfest“, ihre 25-, 40-, 50-, 60-, 70-, 75- und sogar 80-jährige Mitgliedschaft persönlich feiern und das Jubiläumsedelweiß in Empfang nehmen konnten. Günther Manstorfer begrüßte ganz besonders einen 80- und zwei 70-jährige Jubilare mit einem Blumenstrauß und wertete deren lange Mitgliedschaft als Zeichen dafür, dass der Verein für sie Heimat geworden ist und das Bergerleben zur Lebensbejahung beitragen konnte. Anschließend verabschiedete Gerold Brodmann Michael Ströher, den Leiter der Gruppe „Luft nach oben“ und in Abwesenheit Chris Tovar, den Wegereferenten für den Probstalmkessel. Und auch heuer umrahmte die Poinger Musikkapelle die Ehrungen mit ihren musikalischen Einlagen. Mit einer Schweigeminute gedachte die Versammlung der 169 im Jahr 2017 verstorbenen Bergkameraden, unter ihnen ein in den Bergen Verunglückter. Der zweite Teil des Abends, die 72. Ordentliche Mitgliederversammlung, wurde mit dem Jahresbericht

des Vorsitzenden Günther Manstorfer eröffnet, der anhand einer Bilderserie über die wichtigen Geschehnisse des Jahres 2017 informierte. Hier stand vor allem die Umsetzung der Brandschutzmaßnahmen bei den Selbstversorgerhütten im Fokus, um die Sperrungen möglichst bald wieder aufheben zu können. Im diesem Bereich gingen die Übernachtungszahlen zwangsläufig zurück, während die Auslastung bei den bewirtschafteten Hütten noch einmal auf insgesamt 73.000 stieg. Die Zahl der Mitglieder ist 2017 um 3,4 % gewachsen. Ende 2017 hatten wir – inklusive Plus-Mitgliedern – 171.000 Mitglieder. Innerhalb der Großsektion sind für die Förderung des individuellen Lebens die Gruppen ein wichtiger Baustein. Eine Gruppe hörte zwar auf, eine andere wurde aber neu gegründet. Damit blieb es 2017 bei 20 Erwachsenengruppen. Zusammen mit 11 Jugend- und einigen Schulgruppen hatten wir in diesem Bereich über 6.000 Mitglieder und über 4.000 ehrenamtliche Einsatztage der Gruppenleitungen. Als hilfreich wird von immer mehr Gruppen das 2016 eingerichtete Gruppen-Intranet angenommen.

Größeren Raum im Sektionsgeschehen nahmen die vielfältigen Bemühungen zum Schutz von Natur und Umwelt ein. Verstärkt werden diese Aktivitäten seit November 2017 durch einen hauptberuflichen Mitarbeiter. Und nicht unerwähnt bleiben soll der Umzug vom Hauptbahnhof an den Marienplatz und den Rindermarkt.

Schatzmeister Hans Weninger legte einen positiven Abschluss 2017 vor. Das Haushaltsvolumen von 10,4 Mio. € beinhaltet die Investitionen für das Langlaufzentrum der Albert-Link-Hütte und die Brandschutzmaßnahmen auf den Selbstversorgerhütten einschließlich des Alphauses sowie auf dem Watzmannhaus. Da wesentliche Projekte wie die Probstalm, die Ver- und Entsorgung der Kampenwandhütte und der 2. Bauabschnitt am Watzmannhaus noch nicht in Angriff genommen wurden, aber auch durch wirtschaftliche Arbeit und Optimierung in anderen Bereichen, konnten statt der geplanten Auflösung von 2 Mio. € liquider Rücklagen 127.000 € neue gebildet werden, die den Haushalt der kommenden Jahre deutlich entspannen. Nach Bestätigung korrekter Rechnungslegung durch die Rechnungsprüfer wurde der Vorstand mit nur 2 Gegenstimmen entlastet.

Danach wurden 5 Referenten nachgewählt: Für die Gruppe „Luft nach oben“ Nico Weisenburger sowie für neugegründete Gruppen Sarah Becker (Bergkinder), Uwe Kranenpohl (Schneeschuhgruppe Yetis), Birgit Lehner (Wandern mit Hund) und Robert Schmid (Berg- und Kletterkranzl). Weiterhin wurden mit der Annahme von Anträgen die Frist für das Einreichen von Anträgen zur Mitgliederversammlung von 15. Dezember auf 25. Januar verlängert, eine neue Jugendordnung der Sektion beschlossen und festgelegt, dass auf unseren Hütten keine E-Bike-Ladestationen eingerichtet werden. Ein weiterer Antrag zu einem Verbot von Gepäcktransport wurde wegen Unklarheiten, wann Ausnahmen zulässig sind, vertagt.

Der Haushaltsplan für 2018 hat einen Rekordumfang von 14,5 Mio. €. Er sieht neben den üblichen Ansätzen für den Sektionsbetrieb rund 5,2 Mio. € Investitionen vor, insbesondere für das Watzmannhaus, einen Erwerb der Häuser Spitzingsee und Hammer, die Stromzuleitung Taschachhaus, die 1. Rate der Ver- und Entsorgung der Kampenwandhütte und einen Boulderbereich in Gilching. Hierzu bedarf es einer Rücklagenauflösung von 2,2 Mio. €, was durch die aktuelle Liquidität (Bankguthaben), die durch die Rücklagenbildung der Vorjahre entstanden ist, ermöglicht wird.

Mit dem Dank für das ausgesprochene Vertrauen in die Arbeit des Vorstands verabschiedete Günther Manstorfer die Mitgliederversammlung 2018.

Peter Dill



Jahresbericht 2017

Liebe Mitglieder!

Wie schon voriges Jahr angedeutet, sehen sich die Alpenvereine zunehmend in der gesellschaftlichen Verantwortung, die Werte einer ursprünglichen Bergwelt gegen wirtschaftliche und konsumorientierte Interessen zu verteidigen. Dabei kann aber auch ein Alpenverein mit seinem Hütten- und Kletterhallenbetrieb sowie den Serviceangeboten für seine Mitglieder nicht auf betriebswirtschaftlich vernünftiges Handeln verzichten. Also eine weitere Facette der Gratwanderung zwischen „Natur nützen“ und „Natur schützen“! Aber für Bergsteiger gehören Grate ja zum Metier. Vielleicht lesen Sie den folgenden Jahresbericht auch unter diesem Aspekt.

Ihr Peter Dill

Mitgliederversammlung 2017

Zum Mitgliederabend am 03.04.2017 waren 384 Mitglieder im Augustinerkeller versammelt. Nach den Ehrungen der Jubilare und verdienter Mitarbeiter konnte der Vorsitzende Günther Manstorfer das Sektionsgeschehen 2016 mit einer Bilderschau darstellen. Auf der Tagesordnung stand die periodische Wahl der Vorstandschaft, der Referenten, der Rechnungsprüfer und des Ehrenrats. I. d. R. kandidierten die Amtsinhaber und wurden für die Amtszeit von 2017 bis 2020 wiedergewählt. Neu sind im Vorstand Lorenz Teply (als Jugendreferent), die Referenten Markus Palme (Probstalm), Karl-Heinz Travnicek (Winklmooshütte), Tabitha Eckfeld (neue Gruppe „Flash Crew Gilching“), Marian Beranek (neue Gruppe „Flinkfüßer“), Detlef Lämmermann (Mountainbikegruppe „M97“), Martin Schneider (Sprecher der Schul-Sport-Arbeitsgemeinschaften) und Rüdiger Häusler (Jugend Landheim Schondorf) sowie Grazia Brückmann (im Ehrenrat Nachfolgerin von Dr. Gangolf Scholz). Der Schatzmeister gab Rechenschaft über ein Haushaltsvolumen 2016 von 11,3 Mio. €; der Haushaltsplan 2017 sah 12,1 Mio. € vor. Weiteres über die Mitgliederversammlung 2017 findet sich in »alpinwelt« 3/2017 sowie auf der Homepage.

Aus der Arbeit des Vorstands

Für die Aufgaben der Vereinspolitik, beim Mitgliederservice, im Hüttensektor und in der internen Organisation fanden neun Vorstandssitzungen sowie gemeinsam mit dem Vorstand der Sektion Oberland zwei Strategiesitzungen statt. Außerdem nahm bei allen Vorstandssitzungen beider Sektionen jeweils ein Vorstandsmitglied der Kooperationspartnersektion als Gast teil. Für die Meinungsbildung im Hinblick auf die DAV-Hauptversammlung in Offenburg gab es zwei Treffen mit Arbeitskreisen der großen DAV-Sektionen sowie die Sitzungen des Münchner Ortsausschusses und des Südbayerischen Sektionstages in Ingolstadt, wo die Sektion jeweils die Funktion des Sprechers innehat. Die Mitarbeit im DAV erfolgte im Verbandsrat (Manstorfer), in den Präsidialausschüssen „Hütten, Wege & Kletteranlagen“

(Dobner) und „Umwelt- und Naturschutz“ (Renner) und in der Arbeitsgruppe „Effizienz Bundesgeschäftsstelle“ (Manstorfer). Außerdem sind wir in den Vorständen des Kletterfachverbandes Bayern des DAV e. V. (Manstorfer), des Vereins DAV-Kletter- und Boulderzentren München e. V. (Dobner) und der CIPRA Deutschland (Dill) sowie im Projekt „NaturErholung Isartal“ (Dill) vertreten.

Was hat uns im Vorstand 2017 besonders beschäftigt? Da sind wie immer zuerst einmal die Hütten zu nennen, und in diesem Jahr vor allem die Selbstversorgerhütten mit dem Problem Brandschutz. Mussten wir doch zu Beginn 2017 wegen nicht ausreichender Fluchtwege das Alplhaus, die Rauh- und die Wildfeldalm sperren. Für die Probstalmhütte verzögerte sich diesbezüglich die Baugenehmigung für einen Umbau und schob den Baubeginn in die Ferne, auf der Gumpertsbergerhütte war das Obergeschoss ganz und auf der Winklmooshütte zum Teil unbenutzbar. Ein wertvolles Standbein unserer Sektion stand auf dem Spiel, wenn nicht schnell und mit hohem Aufwand Lösungen gefunden worden wären. Mittlerweile ist die Lage stabilisiert – mit einem weinenden Auge, weil wir die Wildfeldalm aufgeben mussten und die Zukunft der Rauhalm offen bleibt. Als weiteres wichtiges Thema beschäftigte uns immer wieder der Natur- und Umweltschutz (siehe das entsprechende Kapitel weiter unten). Ein Kombithema u. a. aus Hütten und Umweltschutz ist die Belastung unserer Bergwelt durch den Tourismus, speziell auch durch die Infrastruktur, die wir mit unseren Hütten zur Verfügung stellen. Ich erinnere an den »alpinwelt«-Artikel unserer Gruppe „Vorsicht Friends!“ „Ist der Sonnenuntergang geduscht wirklich schöner?“ (Heft 2/2017). Die dortigen Forderungen widersprechen anderen Interessen diametral, was aber nicht heißen darf, dass wir sie nicht alle ernst nehmen. Hier wird für Lösungen der Zukunft noch harte Arbeit zu leisten sein, als nächster Schritt ist für 2018 ein Symposium vorgesehen. Ein weiteres ähnlich komplexes Thema erwartet uns mit den E-Mountainbikes (siehe Natur und Umweltschutz).

Fachlich abgeschlossen haben wir dagegen das Projekt Marketing. Mit dem gemeinsam mit der Sektion Oberland erarbeiteten Konzept (Beschluss 2018) glauben wir, unsere Werte und Zielsetzungen medienübergreifend konsequenter, effektiver und

ressourcensparender sowohl an die Mitglieder als auch an die Öffentlichkeit tragen zu können. Wichtige Faktoren sind dabei die Mitgliederbindung und der Vereinsbeitritt nichtorganisierter Bergsteiger.

In der »alpinwelt« veröffentlichte der Vorstand auch 2017 mit seinen „Wegweisern“ (jetzt an prominenter Stelle) wichtige Leitgedanken zu Mitgliederwachstum, huettentest.de, integrativem Bergsteigen sowie überfüllten Hütten.

Schatten voraus wirft die Organisation der DAV-Jubiläumshauptversammlung 2019 in München. Hierfür ist ein eigener Lenkungskreis zusammen mit dem DAV und der Sektion Oberland tätig. 2019 ist aber auch der 150. Geburtstag unserer Sektion, wo für einen Festabend und eine Festschrift ebenfalls bereits die Vorarbeiten laufen.

Verstorbene Mitglieder

Im Jahr 2017 sind 169 Sektionsmitglieder verstorben.

In den Bergen ist **Burghardt Freisleben** am 06.09. tödlich verunglückt. Außerdem haben uns ehrenamtliche Mitarbeiter für immer verlassen: **Hans Martin**, langjähriger Referent der Reintalangerhütte am 31.12., **Jörg Storch**, bis zuletzt langjähriger Referent der Winklmooshütte am 20.01., und **Rudolf Lederer**, langjähriger Rechnungsprüfer am 04.03.

Wir werden unseren Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Maßnahmen für unsere Mitglieder/ Servicestelle (hauptberuflich)

Der im Vorjahr verzeichnete Trend zur Kontaktaufnahme mit der Sektion über das Internet-Portal bzw. die Online-Buchungsmöglichkeiten setzte sich fort, was die Besucherzahlen in den Servicestellen weiter zurückgehen ließ. Sich daraus ergebende Einsparpotenziale können insbesondere durch die Zusammenlegung der Servicestellen Hauptbahnhof und Marienplatz am Standort Marienplatz ideal genutzt werden. Der Umzug der Ver-

waltung vom Hauptbahnhof in neue Büroräume am Rindermarkt 3-4 (Kustermannblock) erfolgte vom 6. bis 18. Juni, die Servicestelle folgte vom 10. bis 12. Oktober an den Standort im Sporthaus Schuster. Die Vergrößerung des Sporthauses wird allerdings erst im Herbst 2018 abgeschlossen sein, sodass unsere Servicestelle zunächst nur ein Provisorium beziehen konnte. Daher wurde der Warenverkauf des DAV City-Shops stark reduziert. Da ein Teil des Sortiments (z. B. AV-Karten) direkt von Sport Schuster vertrieben wird, ist ein Parallelverkauf dort in der Servicestelle nicht sinnvoll. Die Servicestelle im DAV Kletter- & Boulderzentrum München West in Gilching bleibt bestehen und ist weiter an sieben Tagen pro Woche erreichbar.

Im Ausrüstungs-, Bücher- und Kartenverleih wurden die Artikel wieder laufend erneuert und das Sortiment bei Bedarf aufgestockt. In der Leihbibliothek wurden im Hinblick auf den Umzug verstärkt ältere

Auflagen ausgesondert und verkauft. Der Skiverleih wurde weiterhin von der Servicestelle am Marienplatz in Zusammenarbeit mit dem Sporthaus Schuster abgewickelt.

Bei öffentlichen Veranstaltungen war die Sektion München wieder zusammen mit der Sektion Oberland wie folgt vertreten: Messe f.r.e.e mit Outdoorbühne, Kletterturm und Boulder-Wettkampf CLIMB FREE sowie einem zweiten Stand der MTB-Guides (5 Tage); Sportfestival Königsplatz mit Kletterturm und Beratungsstand (1 Tag); Streetlife-Festival mit Kletterscheibe und Infostand (2 Tage); 15. Münchner Stadtmeisterschaft; Globeboot am Chiemsee (2 Tage); Alpinflohmarkt (zweimal 1 Tag); Outdoor-Festival der Stadt München im Olympiapark (1 Tag).

Die Mitgliederzeitschrift »alpinwelt« erschien in vier Ausgaben mit Auflagen von 106.500 bis 110.000 zu den Schwerpunktthemen „Jahreszeiten“, „Almen“, „Schnell am Berg“ und „Wildnis“. Über Mei-

lensteine der Entwicklung der Sektion von 1996 bis 2016 berichtete der achtseitige Sonderteil „Gut in der Zeit“ im Februarheft. Die Anzeigenkooperationen mit Sport Schuster und dem Bruckmann Verlag wurden fortgeführt.

Die Besuchszahlen des Internet-Portals der Sektionen München und Oberland verblieben bei gut 2 Mio. im gesamten Jahr bzw. 235.000 im Spitzenmonat August. Besonders beliebt ist die jeden Donnerstag veröffentlichte „Tour der Woche“ mit 1.000 bis 3.000 Besuchen. Ende August wurde das Schwarze Brett insbesondere bezüglich der Datensicherheit neu aufgelegt. Dank der Agentur »ars navigandi«, dem Redaktionsteam von »DIE WORTSTATT« und dem Navision-Partner »KUMAvision« sind die Sektionen München und Oberland mit ihrer Homepage hinsichtlich eines zeitgemäßen und werbefreien Webauftritts Vorreiter innerhalb des Alpenvereins. Der Sektions-Newsletter wurde vierzehntäglich in insgesamt 25 Ausgaben an zuletzt rund 21.500 Abonnenten verschickt.

Die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Sektionen München und Oberland übernahm weiter das Redaktionsbüro »DIE WORTSTATT«. Neben Pressemitteilungen, der Beantwortung von Anfragen zum Alpinsport, Eigenanzeigen für Alpinzeitschriften und -kataloge und dem Aufbau einer zentralen Bilder-Datenbank ist die Pflege des Twitter-Kanals der Sektionen sowie die Impressum-Verantwortung für die Facebook-Seite hervorzuheben.

Auch dieses Jahr konnte die Sektion München wieder zwei Ausbildungsplätze zum/zur Sport- und Fitnesskaufmann/-kauffrau besetzen und damit der 2016 verliehenen Ehrung als ausgezeichnete IHK-Ausbildungsbetrieb gerecht werden.

Zusammensetzung des Vorstands

Funktion	Name	Delegierte Geschäftsbereiche
Vorsitzender	Günther Manstorfer	Vertretung nach außen, Ansprechpartner für DAV, Servicestelle, Veranstaltungsprogramm
Vertreter des Vorsitzenden	Peter Dill	Hütten, Schriftführung, Redaktionsbeirat »alpinwelt«
Stellvertr. Vorsitzender	Hans Weninger	Finanzen
Stellvertr. Vorsitzende	Martina Renner	Ansprechpartnerin für Gruppen
Stellvertr. Vorsitzender	Gerold Brodmann	Kletteranlage Gilching
Stellvertr. Vorsitzender	Florian Schmid Lorenz Teply	Jugendreferent bis 03.04.2017 Jugendreferent ab 03.04.2017

Mitarbeiter (hauptberuflich)

Geschäftsführung	Harald Dobner, Stellvertreter Andreas Holle bis 30.06., dann Patricia Ebenberger
Mitarbeiter in den Servicestellen	34* (inkl. 12 Teilzeitkräfte, 4 Azubis, 4 Aushilfen) und 3 FSJ entspricht 32,07 Vollzeitstellen (ohne Azubi u. FSJ)
Kriechbaumhof	1 (Hausmeisterdienste)
Haus Hammer	2 (Hausmeisterdienste)
Kampenwandhütte	1 (Hausmeisterdienste)
FREIBERUFLICHE MITARBEIT: Betriebsführung Pachthütten; Wegegebiete Spitzing, Wiesbachhorn, Taschachtal, Watzmannhaus	Thomas Gesell
Betriebsbesorgung Alplhaus, DAV-Haus und Hütte Hammer, Wildfeldalm	Fa. Hirschauer – Hausmeisterdienste und Speziallogistik
Baumaßnahmen Pachthütten	Hohmann.Zehl Architekten
Veranstaltungsprogramm	1.278 Veranstaltungsleiter, Andreas Geiß (Kinder- u. Jugendprogramm)
Redaktion »alpinwelt« und Internet, Pressearbeit, PR	Redaktionsbüro DIE WORTSTATT (Chefredakteur: Frank Martin Siefarth)

* Neue Mitarbeiter: Roman Ossner, die Azubis Lisa Waltnr und Maria Müller und die FSJler Max Morawitz, Max Krammer und Melanie Barth. Ausgeschieden sind Katharina Schrader, Moritz Filger und Andreas Holle; ihr FSJ beendet haben Michael Holzer, Max Lommel und Laura Winterfeldt.

Natur- und Umweltschutz/Wege

Natur- und Umweltschutz

Die Ursprünglichkeit des Lebens- und Kulturlandschafts Alpen und die Abwehr immer weitergehender Erschließungspläne sowohl des Verkehrs und der Energiewirtschaft als auch eines boomenden Freizeit- und Tourismussektors stehen voll im Brennpunkt. Der Schutz der von uns so geschätzten Berglandschaft ist daher mehr denn je geboten. Als Bergsteiger und als Verein stehen wir da an vorderster Front, sowohl was unsere touristische Nutzung, als auch was unser Umwelthandeln betrifft. Unser Erfolg wird sich daran messen lassen, ob unsere Kinder und Enkel noch Bergsport so wie wir betreiben können. Hierfür sehen wir Handlungsfelder auf drei Ebenen:

- **Nachhaltigkeit im eigenen Geschäftsbereich:** Leitlinien zum umweltgerechten und vorbildlichen Vorgehen beim Betrieb von Hütten, Kletteranlagen und Geschäftsstelle ebenso wie beim Veranstaltungsprogramm.

UNSERE SERVICESTELLEN IN ZAHLEN

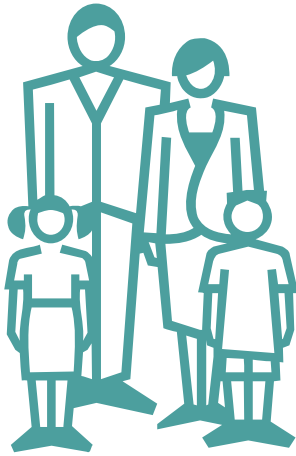
		2017	2016	Veränderung zum Vorjahr	
	Leihbücherei	Verleihvorgänge	5.269	5.497	-4,1 %
		verliehene Medien	10.494	11.615	-9,7 %
		Neuanschaffungen	899	847	+6,1 %
	Ausrüstungsverleih	Reservierungs- und Verleihvorgänge	8.770	7.853	+11,7 %
		Änderungen (Verlängerung, Stornierung)	2.000	1.559	+28,3 %
		verliehene Artikel	13.238	12.463	+6,2 %
		Neuanschaffungen	974	399	+144,1 %
	Veranstaltungsprogramm	Buchungen	10.706	12.302	-13,0 %
		Buchungsänderungen/ Storno	2.453	3.001	-18,3 %
	Selbstversorgerhütten	Buchungen	1.777	2.183	-18,6 %
		Buchungsänderungen	1.022	1.364	-25,1 %
		Übernachtungen	24.262	29.108	-16,6 %
		Ankünfte (= Zahl der Gäste)	11.920	14.209	-16,1 %
	Mitgliederverwaltung	Neuaufnahmen	8.439	8.946	-5,7 %
		Änderungen	38.059	101.641	-62,6 %

REFERATE (ehrenamtlich geführt)

Die Referenten sind von der Mitgliederversammlung gewählt. Sofern sie hier nur summarisch aufgeführt sind, finden sich die Namen in den entsprechenden Bereichsblöcken.

Aufgabengebiet		Referent	Einsatztage	
			Referenten	Helfer
Selbstversorgerhütten / Kriechbaumhof	10 ehrenamtlich betreute Objekte	10 Referenten, 1 Objekt in Personalunion	203	616
Natur- und Umweltschutz		Georg Kaiser	9	-
Arbeitsgebiete/Wege	1 ehrenamtlich betreutes Gebiet	2 Referenten	9	-
Abteilungen / Gruppen	20 Gruppen + 11 Untergruppen Jugend	20 Referenten, 20 Korreferenten, 35 Jugendgruppenleiter 13 weitere Jugendleiter 275 weitere Betreuer	3.371 (für 373 Betreuer)	
Schulsport	10 SAG an 5 Schulen	2 Referenten, 15 weitere SAG-Leiter bzw. Betreuer	183 (für 10 Betreuer)	
Vorträge	7 Vorträge	Wolfgang Rosenwirth	11	14
Rechnungsprüfer		Theo Gerritzen, Christian Heidinger	4	
Ehrenrat		Dr. Richard Gebhard, Dr. Gangolf Scholz	Keine Einschaltung notwendig	

MITGLIEDER 2017 Stand: 31.12.2017



170.991

mit Plus-Mitgliedern

88.688

ohne Plus-Mitglieder

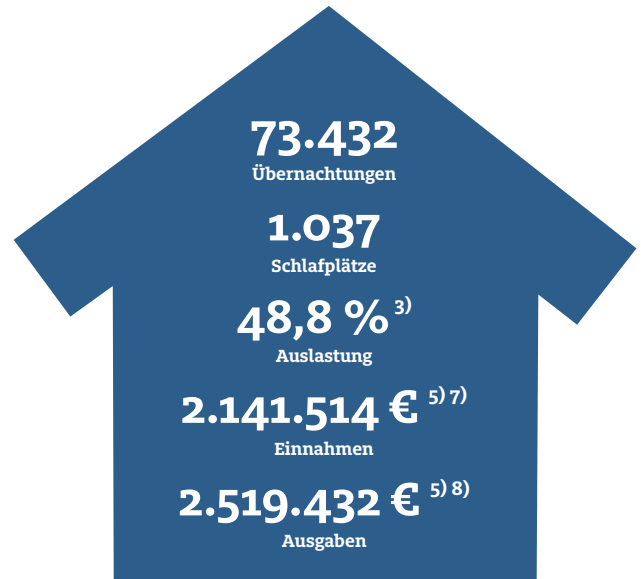
3,4 %

Mitgliederzuwachs 2016–2017
mit Plus-Mitgliedern

3,1 %

Mitgliederzuwachs 2016–2017
ohne Plus-Mitglieder

Bewirtschaftete Hütten



2016: Einnahmen 3.446.053 €, Ausgaben 2.399.555 €, Auslastung 45,8 %
10-Jahres-Mittel: Einnahmen 2.421.441 €, Ausgaben 2.626.368 €, Übernachtungen 55.347

42.576

A-Mitglieder

21.785
B-Mitglieder

18.068
Jugendliche/
Kinder

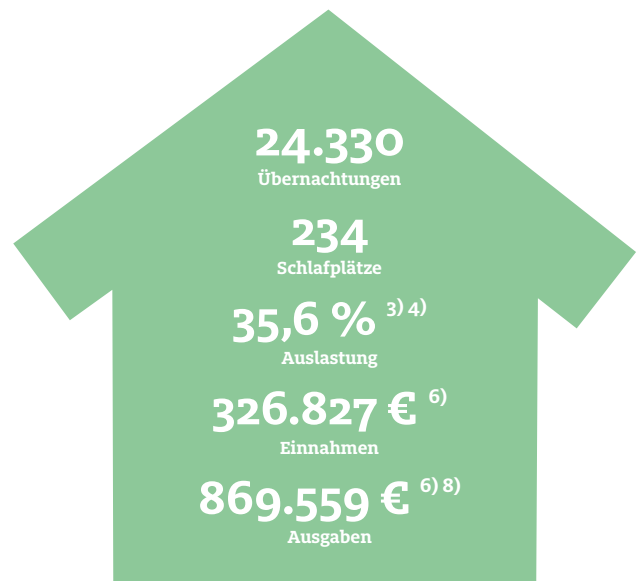
4.982
Junioren

83.580*

C-Mitglieder

* davon 82.303 Plus-Mitglieder

Selbstversorgerhütten



2016: Einnahmen 391.862 €, Ausgaben 616.019 €, Auslastung 31,1 %
4-Jahres-Mittel: Einnahmen 399.255 €, Ausgaben 626.814 €, Übernachtungen 26.539

Mitgliedschaftsjubilare 2017



80 Jahre 2 Mitglieder

75 Jahre 9 Mitglieder

70 Jahre 39 Mitglieder

60 Jahre 129 Mitglieder

50 Jahre 138 Mitglieder

40 Jahre 228 Mitglieder

25 Jahre 568 Mitglieder

1) Betreuung im gewerbsmäßigen Bereich (Betriebsbesorger: Fa. Hirschauer)

2) Wechsel zum 20.01.2017

3) Übernachtungen geteilt durch Plätze mal Öffnungstage

4) Auslastung ohne Jubiläumshütte

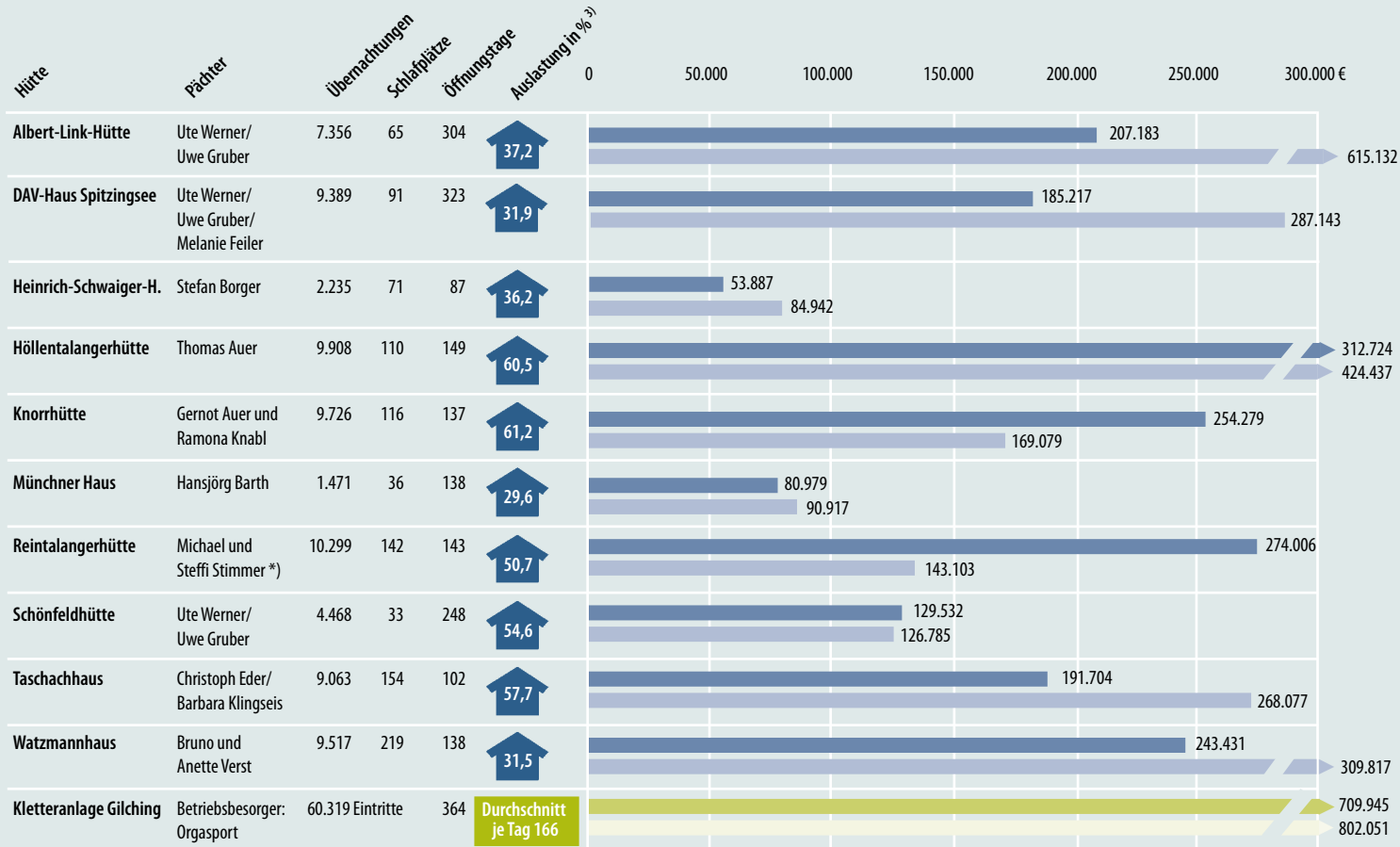
5) ohne Kriechbaumhof (insoweit ungleich Kuchendiagramm der „Finanzen“!)

6) ohne Fahrenbergkapelle (insoweit ungleich Kuchendiagramm der „Finanzen“!)

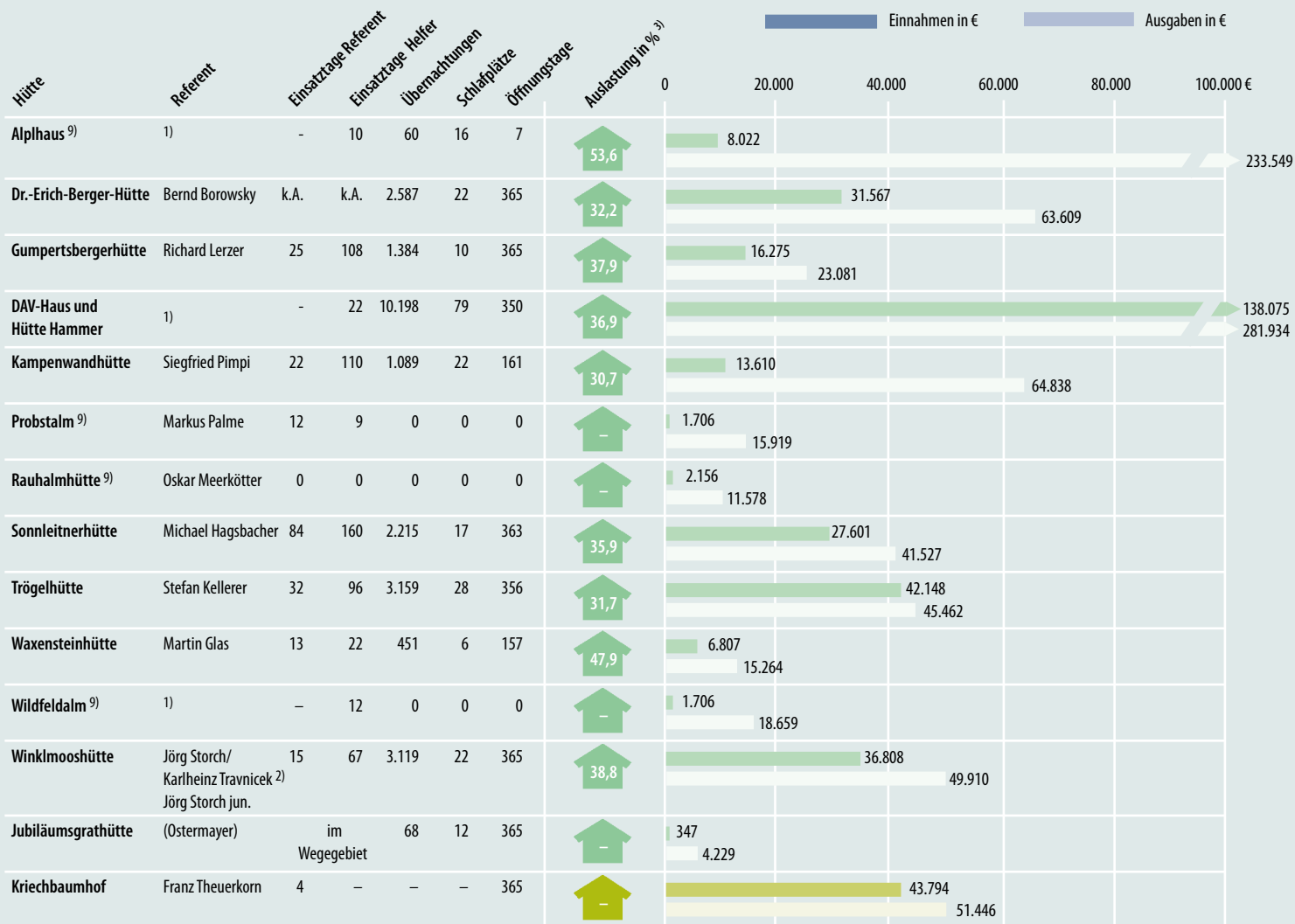
7) einschl. Vorsteuererstattung für die Hüttenbaumaßnahmen

8) einschließlich allgemeinen Ausgaben für diese Hütten

9) wegen mangelnder Brandschutzsicherheit ganzjährig (Alphaus ab 8.01.) geschlossen



*) bewirtschafteten das Haus bereits in der Saison 2016 (entgegen der Meldung im Jahresbericht 2016)



■ **Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung der Sektionsmitglieder:** Konsumverhalten reduzieren hin zu individuellem Erleben der Bergwelt; Wissen über die Natur vermitteln („wer sie kennt, schützt sie auch“); gemeinschaftliche Mobilität fördern und Individualverkehr einschränken – Verzichtsmomente und neues Zeitmanagement inbegriffen; Schneeballwirkung durch Vereinsbeitritt nichtorganisierter Bergsteiger.

■ **Politische Einflussmaßnahme:** durch Fachkompetenz, Lobbyarbeit und öffentlichkeitswirksame Aktionen.

Diesen Einsatz kann die Sektion nicht allein leisten, sie kann aber Impulse geben und mit dem DAV-Bundesverband und anderen Naturschutzverbänden zusammenarbeiten.

In diesem Sinne stellte der Vorstand die finanzielle Weiche zur Einstellung einer Fachkraft für Natur- und Umweltschutz, was nach dem Umzug an den Rindermarkt ab 15.11.2017 mit Roman Ossner realisiert wurde. Weiter wurde die Möglichkeit geschaffen, den Sitz der Alpenschutzkommission CIPRA Deutschland ab Juni 2018 in den Geschäftsräumen unserer Sektion unterzubringen. Neben der Unterstützung der Naturschutzarbeit der CIPRA erwarten wir uns dann durch die räumliche Nähe wertvolle Impulse in beiden Richtungen.

Zur Umsetzung umweltverträglicher Lösungen waren Vorstand und Naturschutzreferent wieder für die Projekte „Natürlich auf Tour“ (Skibergsteigen umweltfreundlich) und „NaturErholung Isartal“ (naturverträgliche Lenkung des MTB-Fahrens) tätig. Weiterhin gilt im Veranstaltungsprogramm die „Grüne Zone“ sowie ganz allgemein beim Bau und Betrieb unserer Hütten und im Geschäftsbetrieb die ausdrückliche Beachtung von Umweltaspekten.

Das Fachübungsleitersymposium bot wieder die kostenlose ÖPNV-Anreise. Dort wurde bei einer Podiumsdiskussion das Thema E-MTB angesprochen, das uns sicher in den kommenden Jahren noch schwierige umweltfachliche Entscheidungen abverlangen wird. Ergebnis war, die Situation nicht nur hinzunehmen und laufen zu lassen, sondern aktiv im DAV nach zukunftsfähigen Lösungen zu suchen. 2017 war wie bereits 2016 auch ein Jahr des Riedberger Horns. Hierüber wurde regelmäßig in »alpinwelt« und auf der Homepage berichtet. Festzuhalten ist, dass der Bayerische Landtag trotz der zahlreichen Bürgerproteste (dazu auch unsere Postkartenaktion 2016/17) den Alpenplan für die Möglichkeit des Baus der Skischaukel änderte. Allerdings erteilte die Staatsregierung dieser dann 2018 eine zumindest vorläufige Absage.

Weitere Einzelprojekte im Umweltbereich waren die Weiterführung des ÖPNV-Busses in die Eng als Gemeinschaftsprojekt des DAV und der Sektionen Tölz, Lenggries, München und Oberland sowie der mit der Sektion Oberland gemeinsame initiierte erfolgreiche Antrag in der DAV-Hauptversammlung

zum Ausschluss von Automobilwerbung in den DAV-Medien. Mit einer Spende förderte die Sektion die Veröffentlichung eines Fachartikels von Alfred Ringler zu einer landschaftsökologischen Bilanz der Skigebiete der Alpen im Jahrbuch 2016/17 des Vereins zum Schutz der Bergwelt. Die Verleihung des DAV-Umweltgütesiegels für die Höllentalangerhütte weist uns den Weg für den Betrieb aller unserer Hütten.

Arbeitsgebiete der Sektion

Von den 6 Arbeitsgebieten der Sektion wurde das Wettersteingebiet ehrenamtlich betreut. Der ehrenamtliche Referent für das Arbeitsgebiet Probstalmkessel gab zur Jahresmitte sein Mandat wegen persönlicher Überlastung zurück. Die weitere Betreuung erfolgt hauptberuflich durch Uwe Kalkbrenner, auch mit dem Ziel, dieses kleine Gebiet als Ausbildungsobjekt für die Azubis nutzen zu können. Die Kontrolle der Gebiete Spitzing, Taschachtal und Wiesbachhorn gehören zum Auftrag des Hüttenbetreuers Thomas Gesell. Für anfallende Arbeiten – soweit sie nicht durch die Bauämter der Gemeinden erfolgen – werden ggf. die Hüttenpächter oder Fachfirmen beauftragt und im Einzelfall auch ehrenamtliche Arbeitsdienste organisiert. Das Watzmanngebiet betreut die Nationalparkverwaltung Berchtesgaden.

Es erfolgten regelmäßige Kontrollen der Wegenetze und dabei kleinere Reparaturen und Erneuerungen der Beschilderung und Markierung. Für den Zustieg zum Taschachhaus wurde ein erster Bauabschnitt ab der Materialseilbahn-Talstation saniert, ebenso der Weg zum Pitztalferner. Auch der Aufstieg zum Heinrich-Schwaiger-Haus musste nachbearbeitet werden. Im Spitzinggebiet wurden wieder regelmäßige Sicherheitskontrollen der Seile am Taubenstein vorgenommen. Eine notwendige Generalsanierung des Wegs vom Taubenstein über Lämpersberg und Kirchstein zum Rotwandweg wurde wegen Unklarheiten der Mitfinanzierung durch die Gemeinde Schliersee zurückgestellt. Für die Sanierung der Watzmannüberschreitung erledigte die Nationalparkverwaltung die Abschlussarbeiten.

Hütten und Kletteranlage

Bewirtschaftete Hütten, DAV Kletter- und Boulderzentrum Gilching

Die Hüttsaison 2017 verlief für die Hüttenpächter und ihre Angestellten unfallfrei und ohne größere Beschwerden. Sie startete dank des guten Wetters ab Juni sensationell. Erhöhte Gewitterneigung ab Ende Juli und Nässe und Kälte im September und Oktober haben bei den Übernachtungszahlen zum Ende hin allerdings ihre Spuren hinterlassen. Trotzdem stiegen sie nochmals an, übrigens zum 15. Mal in Folge. Und führten im Hüttenbetrieb zu einem positiven Ergebnis von 562.000 €,

was nach Abzug von 337.000 € Zins- und Tilgungsleistungen einen wesentlichen Beitrag für die immer wieder anstehenden Investitionen leistet. In den dargestellten Einnahmen und Ausgaben sind diese positiven Effekte allerdings nicht sichtbar, da sie durch Einnahmen aus Zuschüssen und Darlehen sowie Ausgaben für Investitionen überlagert sind. Das 2016 vom Bundesverband eingeführte Online-Buchungssystem läuft zwischenzeitlich auf allen Wettersteinhütten, dem Watzmannhaus und dem Heinrich-Schwaiger-Haus.

Albert-Link-Hütte: Der 2016 begonnene Neubau des Nebengebäudes als Langlaufzentrum konnte im August abgeschlossen werden. Trotz des schneearmen Winters gab es einen Rekord mit 7.356 Übernachtungen.

DAV-Haus Spitzingsee: Dank dem Einsatz von Melanie Feiler entwickelt sich der Betrieb von Jahr zu Jahr besser, was sich auch hier mit einem Rekord von 9.389 Übernachtungen zeigt.

Heinrich-Schwaiger-Haus: Stefan Borger erreichte trotz der für Hochlagen ungünstigen Witterung mit 2.235 Übernachtungen fast das sensationelle Vorjahresergebnis. Im Haus wurden die Heizung für die Gasträume verbessert und das ehemalige Seilbahnhaus saniert und als Lagerraum ertüchtigt. Wir bedauern sehr, dass uns der Pächter mit Saisonende verlässt, sagen ihm großen Dank und wünschen für seine Zukunft alles Gute.

Höllentalangerhütte: Der Hütte wurde auf der DAV-Hauptversammlung 2017 das Umweltgütesiegel verliehen, worauf wir gerade bei einem Neubau besonders stolz sein können. Zusammen mit der Klamm ist sie ein besonders beliebtes Ausflugsziel, was zu einer vorher nie dagewesenen Tagesbesucherzahl führte. Umso wichtiger ist hier die gute Umweltbilanz.

Knorrhütte: Die neuen Pächter Gernot Auer und Ramona Knabl meisterten ein auf dieser Hütte noch nie erlebtes Rekordjahr mit 9.926 Übernachtungen.

Münchner Haus: Wohl wegen der Wetterverhältnisse, die natürlich unsere höchstgelegene Hütte besonders treffen, musste das Münchner Haus als einzige unserer Hütten einen merklichen Besucherückgang verbuchen.

Reintalangerhütte: Pächter Michael Stimmer konnte für das Haus mit traditionsgemäß eigenem Flair einen neuen Stil finden, was zu einem Alljahresrekord von 10.299 Übernachtungen führte.

Schönfeldhütte: Hier mussten die Wasserleitung vom Hochbehälter sowie die Trinkwasseraufbereitung erneuert werden. Die Hütte wurde durch Claudia Essendorfer als Unterpächterin von Gruber und Werner bestens bewirtschaftet. Das hohe Übernachtungsniveau des Vorjahres konnte knapp gehalten werden.

Taschachhaus: Die mühselige Genehmigungsphase für die Erneuerung der Kraftwerkstechnik und Kabeltrasse konnte erfolgreich abgeschlossen

werden, womit den Arbeiten für 2018 nichts mehr im Wege steht. Die Bewältigung des Kursbetriebs gelang äußerst reibungslos. Auch hier konnte das hohe Übernachtungsniveau des Vorjahres knapp gehalten werden.

Watzmannhaus: Im September begann mit der Entkernung des Übernachtungsbereichs im 1. und 2. OG Westseite die auf zwei Jahre angelegte Brandschutz-Generalsanierung des Hauses. Für die damit gleichzeitig vorgesehene Entschärfung der Sitzplatznot durch eine Erweiterung des baulich maroden Salettls konnte trotz der vorliegenden Baugenehmigung keine Einigung mit dem DAV über die endgültige Gestaltung des Salettls gefunden werden.

Kletter- und Boulderzentrum Gilching: Wohl aufgrund des 2015/16 mit der Boulderwelt München West und dem DAV Kletter- und Boulderzentrum München-Nord in Freimann zusätzlich entstandenen Angebotes gingen die Eintrittszahlen weiterhin auf gut 60.000 zurück. Umso wichtiger ist es, das aktuelle Missverhältnis Kletterfläche/Boulderfläche und den Mangel an Indoor-Boulderfläche zu beheben und damit die Attraktivität zu erhalten. Ein bereits für 2017 avisierte Umbau des Seminarraums in Indoor-Boulderfläche konnte aber wegen Verzögerungen bei der Genehmigung (Brandschutz) noch nicht realisiert werden. Er ist nun für 2018 geplant. Alternativ steht auch ein Boulderraum-Anbau mit gleichzeitiger Lösung eines behindertengerechten Zugangs für das gesamte Kletterzentrum zur Diskussion.

Im Außenbereich wurden 2017 die Boulderplatten um den Boulderblock erneuert, zudem bekam die Matte vor der Holzboulderwand eine neue Plane. Die Abstufungen davor wurden befestigt und bieten jetzt neue Sitzmöglichkeiten. Dazu kam ein neuer Treppenaufgang im Außenbereich. Im November wurde das bereits in die Jahre gekommene Banner am Eingang ersetzt.

Weiterhin wurde beim Routenbau, gerade bei den „Publikums- und Kursrouten“, wieder auf ein abwechslungsreiches und qualitativ hochwertiges Kletterroutenangebot Wert gelegt, das auch im Rahmen der vielen abgehaltenen Kurse beste Trainings- und Schulungsmöglichkeiten für die Vereinsmitglieder bietet. Wie im Vorjahr wurde die Halle für Ferienprogramme umliegender Gemeinden genutzt, und die Sektion förderte Aktionstage für Schüler aus sozial schwachen Verhältnissen.

Das reichhaltige Veranstaltungsprogramm 2017 bot mehrere Boulder Cups, das Finale der Schulmeisterschaften, das „Stoned Event“, einen Spendenklettertag, drei Sicherungs- und Sturztrainings, viermal „Boulder, Beats & Burger“, die 8. Gilchinger Meisterschaft im Oberland-Cup, die „Reel Rock Film Tour“ und drei Vorträge der Reihe Bergvisionen.

Unbewirtschaftete Selbstversorgerhütten

Der Betrieb der Selbstversorgerhütten wurde wieder – außer der Buchungsabwicklung – weitgehend von den ehrenamtlichen Hüttenreferenten geleistet. Zum gegenseitigen Gedankenaustausch trafen sich die Referenten jeweils einmal mit Vorstandsmitgliedern und mit Mitarbeitern der Servicestelle.

Angestoßen durch die behördliche Sperrung der Probstalm wurde ab Dezember 2015 für alle SV-Hütten der Sektion eine generelle Überprüfung der Brandschutzmaßnahmen, insbesondere der Flucht- und Rettungswege und der Brandmeldeanlagen (BMA) durchgeführt. In der Folge mussten umfangreiche Maßnahmen durchgeführt werden, bis zu deren Abschluss teilweise einschneidende Sperrungen notwendig waren. Diese Einschränkung des Schlafplatzangebots (im Jahresdurchschnitt für alle Hütten 23 %) führte zu einer umso stärkeren Auslastung der verbleibenden Schlafplätze. Die Gesamtübernachtungszahl ging deshalb nur um 17 % zurück.

Alphaus: Die Brandschutzsanierung wurde im Zuge einer Generalsanierung des Hauses durchgeführt, die aber 2017 nicht abgeschlossen werden konnte. Die Wiederöffnung mit der früheren Zahl der Schlafplätze ist für Sommer 2018 vorgesehen.

Dr.-Erich-Berger-Hütte: Die Hütte war uneingeschränkt nutzbar. Als Sicherheitsmaßnahme soll jedoch die BMA verbessert werden. Hierzu ist aber noch ein Abgleich mit den österreichischen Vorschriften erforderlich.

Gumpertsbergerhütte: Im OG ist die Fluchtsicherheit nicht gewährleistet, weshalb es gesperrt wurde. Die Schlafplatzzahl reduziert sich damit von 16 auf 10 Lager. Die Hütte blieb aber durchgängig in Betrieb.

Haus und Hütte Hammer: Die Detailplanung für den Ersatzbau des Südflügels ergibt ein sehr hohes Investitionsvolumen. Um bei den dazu notwendigen Verhandlungen mit dem Eigentümer nicht unter Zeitdruck zu kommen, wurden während einer zweiwöchigen Schließung im Herbst umfangreichere Reparatur- und Verschönerungsmaßnahmen durchgeführt, die eine Weiterführung des bisherigen Betriebs für einige Jahre ermöglichen. Zur Brandsicherheit wurden zwei Fluchttreppen als Außentreppen, Brandschutztüren zum Treppenhaus sowie eine vernetzte BMA eingebaut.

Kampenwandhütte: Die im Jahresbericht 2016 angesprochenen Brandschutzmaßnahmen wurden in der Schließungsperiode im Frühjahr durchgeführt. Die Schlafplatzzahl konnte bei 22 belassen bleiben. Die gemeindlichen Planungen und Verhandlungen für den Ortsteil Staffelstein (zu dem die Hütte gehört) wurden weitergeführt, sodass eine vollständige Ver- und Entsorgung inkl. Strom in Aussicht steht.



Probstalmhütte: Die Hütte blieb 2017 geschlossen. Der Bauantrag für den Umbau ist eingereicht, aber noch nicht genehmigt.

Rauhalm: Die Hütte blieb 2017 wegen nicht ausreichender Sicherheit im Brandfall geschlossen. Eine Einigung zu einem Umbau ist zwar grundsätzlich erreicht, jedoch wegen äußerst komplexer Grundeigentumsverhältnisse derzeit nicht umsetzbar. Eine Prognose für eine Wiederaufnahme des Betriebs ist nicht möglich.

Sonnleitnerhütte: Die Brandsicherheitsmaßnahmen wurden durchgeführt, insbesondere ein Notausstieg im OG. Für die BMA ist noch die Abstimmung mit den österreichischen Bestimmungen erforderlich. Weiterhin wurde der Anschluss an den gemeindlichen Kanal gebaut. Die Hütte war uneingeschränkt nutzbar.

Trögelhütte: Der Trockenraum unter der Treppe wurde rückgebaut. Die Hütte war uneingeschränkt nutzbar.

Waxensteinhütte: Der Referent berichtet von heftigen Sturmschäden im Wald um die Hütte, die den Zugang erheblich erschwerten.

Wildfeldalm: Die Hütte blieb wegen nicht ausreichend gewährleister Sicherheit im Brandfall geschlossen. Mit dem Eigentümer konnte keine Einigung erzielt werden. Der Pachtvertrag wurde Anfang 2018 gekündigt. Die Hütte ist also künftig nicht mehr verfügbar.

Winklmooshütte: Die Brandsicherheit erforderte einige Umbauten, der Hüttenbetrieb wurde aber durchgängig aufrechterhalten. Die Schlafplatzzahl ist jetzt von 30 auf 22 Plätze reduziert. Der Referent Jörg Storch ist im Januar verstorben. Die Nachfolge übernahm Karl-Heinz Travnicek, den die Mitgliederversammlung 2017 als neuen Referenten wählte.

Kriechbaumhof: Die JD AV beabsichtigt, den Kriechbaumhof als Hauptmieter zu übernehmen. Derzeit ist sie noch Pächterin bei der Sektion München als Hauptmieter. In dieser Funktion wurde seitens der Sektion München für den Kriechbaumhof als Heimat der Münchner AV-Jugendgruppen 2017 ein Betriebsdefizit von gut 7.600 € getragen.

Abteilungen und Gruppen

20 Erwachsenengruppen 11 Jugendgruppen 7 SAG-Gruppen 1 Schule	Referent (Korreferent) Gruppenleiter	Leiter/Betreuer	Mitglieder	Veranstaltungen		Leiter-/Betreuertage*	Teilnehmerzahl (bei Touren)*
				Touren*	Treffen		
AM-Nord	Klaus Wermuth	5	206	10	11	29	387
Berggenuss 35 plus	Martina Renner	11	493	40	12	56	249
Bergliederstammtisch	Dr. Heinrich Berger (Gabi Billina)	2	28	13	11	27	75
Berg-Ski-Gruppe	Heide Pfannenstern (Dieter Billinger)	8	85	80	56	125	346
Berg + Zwerg	Johann Schwarzmüller (Marc Tiebout)	23	330	15	0	132	1.143
Boulder- und Klettertreff (Sportklettergruppe)	Florian Reitze	11	108	102	2	89	820
DAV-Club Russland	Igor Iwaschur	8	110	69	2	130	574
FASM Kajakgruppe	Maximilian Bachmayer (Sandra Bessiere)	30	165	50	20	92	521
Familiengruppe	Markus Block (Ute Watzl, Inge Kraus)	16	313	31	4	56	629
Flash Crew Gilching	Tabitha Eckfeld (Michele Cordes)	4	31	39	0	26	129
Flinkfüßer	Marian Beranek	10	77	14	2	31	136
Gruppe Gilching	Barbara Hartmann (Dieter Sandler)	36	645	71	65	167	542
Hochtouristengruppe	Werner Birkl (Solveig Michelsen, Wolfgang Dausch)	41	228	99	13	141	729
International Mountaineering Group (IMG)	Mathias Kiele-Dunsche	22	227	35	52	116	225
Luft nach oben	Michael Ströher	15	239	28	25	80	335
Mountainbikegruppe M97	Frank Noe (Anke Hoffmann, Oliver Kreipe)/ Detlef Lämmermann (Ulli Mund, Nadine Oberhuber) ¹⁾	26	1.279	71	15	107	664
Naturkundliche Abteilung	Sabine Weigelt (Martin FIB)	2	150	8	12	21	50
Refugees Welcome	Marc-Thomas Eisele	1	10	2	0	2	10
Seniorengruppe	Manfred Kleeberger (Wiltrud Bauernfeind)	14	589	265	22	460	3.237
„Vorsicht Friends!“ Bergsportgruppe	Sonja Schütz (Ursula Zucker), Armin Widhammer)	26	107	79	17	195	814
Zwischensumme	19 + (16)	311	5.420	1.121	341	2082	11.615
Jugendabteilung 11 Gruppen	Florian Schmid/Lorenz Tepy ¹⁾ (Sophia Deinhart, Nina Baumgartner, Till Ahlborn, Roland Beilharz)	52	0	0	0	100	30
Jugend A	Anna Bergmayr, Nina Baumgartner, Till Ahlborn		20	16	10	129	501
Jugend B	Martin Kuhn, Mauno Gerritzen, Agnes Finckenstein		20	18	20	180	458
Bergfuchse	Claudia Mück, Simon Grünewald		12	0	1	2	0
Jugend G	Anja Wenzel, Chris Wenzel		12	3	0	4	10
Jugend Gamma	Fernando Stängel, Paul Fischer, Florian Schmid		25	26	20	183	637
Jugend Gipfelstürmer	Tassilo Hock, Sebastian Otto, Yasin Abdullahi		7	7	6	38	67
Jugend Omega	Lisa Okroi, Franka Kostelecky		20	12	13	58	115
Jugend Pi	Emanuel Dausch, Alina Schürz, Kornel Wendt		40	34	20	314	981
Roc Kids	Bernd Ullmann, Kathrin Kaasch		17	13	0	22	87
Jugend V	Kevin Galow, Tim Sieberichs, Annika Jungk		30	31	19	202	847
Wolpertinger	Tom Pommersberger, Corbinian Huber, Stefanie Geißler		15	31	7	60	156
Jugend Z	Stefan Kunzelmann, Kathrin Grober, Julia Fischer		22	10	18	129	375
Jungmannschaft	Johannes Melcher, Pascal Hauenstein, Roland Beilharz		98	87	11	137	733
Zwischensumme	1+(4)+35	52	338	288	145	1.558	4.997
Landheim Schondorf 3 Klettergruppen, Alpinaktivitäten der gesamten Schule	Martin Schneider	8	250	138	0	313	2.180
Schulsportarbeitsgruppen (SAG)	Martin Schneider						
Luitpoldgymnasium 3 SAG Klettern	Jörg Zeitelhack	5	84	158	1	92	1.156
Mittelschule Wittelsbacherstraße 1 SAG MTB	Manuel Hofer	1	9	20	0	10	78
Maria-Probst-Realschule 2 SAG Klettern	Matthias Eichele	1	20	56	0	28	288
Anni-Braun-Schule 1 SAG Klettern	Martin Schneider	2	10	24	0	24	120
Zwischensumme	2 + (0) + 3	17	373	396	1	467	3.822
Gesamt	22 + (20) + 38	380	6.131	1.805	487	4.107	20.434

* standweise durchgeführte Unternehmungen (z. B. Übungsstunden Kletterhalle) = 1/2 Tag k.A. = keine Angaben ¹⁾ Wechsel am 03.04.2017 ²⁾ Wechsel am 16.03.2017 ³⁾ Neustrukturierung der SAGs ab 03.04.2017 ⁴⁾ Gruppen- und Referatstatus ab 03.04.2017

Abteilungen & Gruppen

Weiter wird großer Wert darauf gelegt, Sektionsmitgliedern die Möglichkeit zu bieten, sich auch in der Großsektion in persönlichen Gruppengemeinschaften entsprechend ihren Neigungen einzubringen. Neben finanzieller Förderung werden deshalb die weitgehend selbstständigen Gruppen und Abteilungen in bewährter Weise durch verwaltungsmäßige Anbindung, durch Buchhaltung, Versand der Gruppenprogramme sowie durch alpine Beratung für die Gruppenprogramme unterstützt. In diesem Sinne wird auch das vor einem Jahr eingeführte Gruppenintranet schon von über der Hälfte der Erwachsenengruppen erfolgreich genutzt. Rege Beteiligung der Betreuer in den Gruppen erfolgte bei FÜL-Ausbildungen, bei der Erste-Hilfe-Offensive, am Krisenmanagement und beim Leitersymposium in Benediktbeuern.

Berg und Zwerg: Die Gruppe wächst weiter zahlenmäßig, vor allem aber wachsen die „Zwerge“, was zunehmend anspruchsvollere Touren ermöglicht.

Fotogruppe: Die Gruppe löste sich mit Jahresbeginn 2017 auf.

Jugend: Die Ende 2016 gegründete **Jugend Omega** für junge Menschen zwischen 16 und 27 Jahre mit und ohne Fluchthintergrund hat sich gut etabliert. Die Gruppe **Roc Kids** wurde für die Jahrgänge 2003–2007 neu gegründet. Ebenso gibt es wieder eine neue **Gruppe G**. Aus Altersgründen war 2017 für die **Gipfelstürmer** das letzte Jahr.

Landheim Schondorf: Die Internatsschule führt im Rahmen ihrer Erziehungsgrundsätze regelmäßig mit ihren Schülern ein- und mehrtägige Bergfahrten aus, außerdem bestehen Klettergruppen. Aufgrund dieser Aktivitäten ist die Schule seit Jahren eng mit der Sektion München verbunden. Dem wurde nun durch die Wahl von Stiftungsleiter Rüdiger Häusler zum Referenten formal Rechnung getragen.

Mountainbikegruppe (M97): Dem neuen Führungsteam gehören neben dem Referenten Detlef Lämmermann noch Nadine Oberhuber und Ulli Mund an.

Refugees Welcome: Die Flüchtlingswandergruppe unter der Leitung von Marc-Thomas Eisele startete 2017 und konnte begeisterte Teilnehmer bei Gruppentouren verzeichnen. Die Gruppe ist klein, da die DAV-Mitgliedschaft der Flüchtlinge begrenzt ist. Umso schöner, wenn Mitglieder zum „Reinschnupern“ mitmachen.

Sportarbeitsgemeinschaften Schule – Verein (SAG): Mit dem Josef-Effner-Gymnasium in Dachau und den Nymphenburger Schulen ist leider ein weiterer Rückgang der SAGs zu verzeichnen, sodass nur noch 4 Schulen mit 7 SAGs verbleiben. Dies führte auch zu einer Umorganisation in der Sektion. Die SAGs werden als Referat zusammengefasst, der Referent fungiert künftig als deren Sprecher. Hierfür wurde Martin Schneider gewählt.

Vorträge

In den Winterhalbjahren 2016/2017 und 2017/2018 wurden wieder die Top-Vorträge im Gasteig und die kostenlosen Mitgliedervorträge im Augustinerkeller und im Kletterzentrum Gilching angeboten, die Vorträge in München jeweils im Wechsel mit der Sektion Oberland. Folgender Bericht betrifft die zeitlichen Anteile in 2017.

Alpine Highlights

Aufgrund zunehmender Konkurrenzveranstaltungen durch kommerzielle Anbieter im Zuge des derzeitigen Outdoor-Trends nahmen die Besuche der Vorträge im Gasteig in der Frühjahrsperiode des 2016/2017-Programms (Ralf Gantzhorn, Axel Kreuter, Dani Arnold) rapide ab. Wir haben uns daher entschlossen, die Vortragsreihe im Winterhalbjahr 2017/18 mit nur drei Vorträgen (Alexander Huber, Heinz Zak & Adam Ondra, Christine & Walter Treibel) abzuschließen und dann nicht mehr weiterzuführen.

Bergvisionen

Im **Augustinerkeller** wurden 13 abwechselnd von den Sektionen München und Oberland organisierte Veranstaltungen unter der neuen Marke „Bergvisionen“ angeboten. Die Vorträge waren mit durchschnittlich etwa 350 Zuschauern gut besucht. Für die 7 Termine der Sektion München gewann Referent Wolfgang Rosenwirth die Vortragenden Rollo Stefens (Italiens Vulkane), Marina Novikova (Georgien), Wolfgang Rosenwirth (Zu Fuß von Salzburg nach Triest), Ina Koch (Patagonien), Jochen Ebenhoch (Via Liguria), Andi Dick (Berg-Kabarett) und Markus Eser (Antarktis). Mit den beiden letzten Vorträgen wurde bewusst versucht, auch mal etwas außergewöhnlichere Themen zu bringen, was von den Zuschauern positiv quittiert wurde. Herzlichen Dank für die Zusammenarbeit mit der Oberländer Vortragsreferentin Bettina Haas, die für die übrigen Vorträge verantwortlich war, aber natürlich auch an der Gesamtorganisation der Vortragsreihe beteiligt war!

Im **Kletterzentrum Gilching** organisierte die Gruppe Gilching mit Barbara Hartmann drei Vorträge mit Ferry Böhme (Mystisches Irland), Michi Markewitsch (Vom Ganesh Himal zum mächtigen Manaslu) und Bettina Haas & Nicki Sinanis (Maximiliansweg).

Veranstaltungsprogramm

2017 wurde die Online-Plattform für die Veranstaltungsbuchungen hinsichtlich Benutzerfreundlichkeit und Übersichtlichkeit weiter optimiert. U. a. wurde auf die Wiedererkennbarkeit der Bildsprache aus dem Printprodukt geachtet und mit sogenannten „Kurz-URLs“ ein zielgenauer Kommunikationspfad geschaffen.

Aus Umweltgründen und um Ressourcen und auch Kosten einzusparen, wurde der bisherige gedruckte Katalog durch eine Art Dauerkatalog ersetzt, der bei der Veranstaltungswahl als Orientierung in Form von Kurskonzepten, Voraussetzungen und Kursinhalten dient. Dieses Konzept geht davon aus, dass die einzelnen Veranstaltungen dort veröffentlicht werden, wo auch die Buchung erfolgt, nämlich i. d. R. (tagesaktuell!) online oder in nur noch wenigen Fällen in der Servicestelle. Dies entspricht im Übrigen auch der internen Marketing-Orientierung hin zu mehr Bedarfsdeckung statt zusätzlicher Bedarfsweckung.

Das Kinder- und Jugendprogramm hingegen wurde auch wieder in einer gedruckten, aber grafisch überarbeiteten Form aufgelegt, um es vor allem den Eltern der Kinder präsentieren zu können. Die darin enthaltenen Klettertrainings ermöglichten auch diesmal wieder drei Teilnehmer am Freiwilligen Sozialen Jahr im Sport (FSJ). Das nach dem Bundeskinderschutzgesetz notwendige erweiterte Führungszeugnis für die im Kinder- und Jugendbereich der Sektion Tätigen wurde von 330 Veranstaltungsleitern vorgelegt.

Zur Sicherstellung und stetigen Verbesserung der Qualität und Mitgliederzufriedenheit im Veranstaltungsprogramm dienten die Informationen für Veranstaltungsleiter im Intranet. Beim Treffen des Fachbereichs „Winter“ am 20.06.2017 nutzten 80 Übungsleiter die Gelegenheit, sich untereinander und mit den hauptberuflich Verantwortlichen auszutauschen.

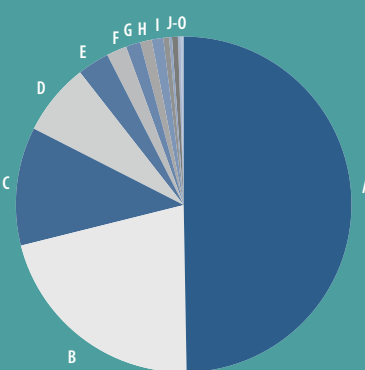
Wettkampfkader

Der aus beiden Sektionen München und Oberland gebildete Kader kann mit der Goldmedaille von Moritz Uhlmann, die er zum Saisonende bei der sogenannten „Kleinen Europameisterschaft“ erringen konnte, sowie mit vier Bayerischen und einem Deutschen Meistertitel auf eine sehr erfolgreiche Saison 2017 zurückblicken.

Veranstaltungsprogramm

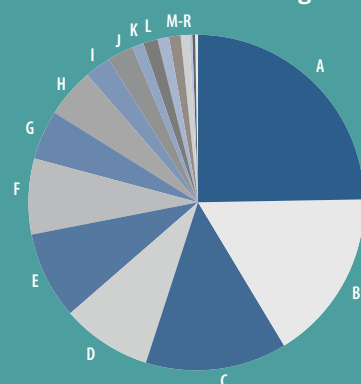
Art	Veranstaltungsleiter	Anzahl der Veranstaltungen	Leitertage	Teilnehmertage
Alpine Ausbildungskurse	208	203	650	3.703
Alpine Vortragsreihe	7	7	4	35
Kurs Bergwandern/-steigen	9	9	24	146
Klettersteigkurse	22	22	95	540
Klettersteigkurse indoor	11	11	3	17
Klettern alpin	23	23	108	476
Gletschertouren-Kurse	18	18	90	510
Wasserfalleiskletterkurse	5	5	20	96
Hochtourenkurse (Aufbaukurse)	5	5	25	140
Skibergrsteigen (u. a. mit Snowboard/Spiltboard)	37	32	164	962
Schneeschuhkurse	9	9	27	175
Lawinenkurse	8	8	25	168
LVS-Trainings	32	32	32	237
Sonstige Spezialkurse (Spaltenbergung, Orientierung etc.)	22	22	33	201
Skischule	53	52	181	1.139
Ski Alpin	39	38	150	947
Snowboard	2	2	8	52
Langlauf	12	12	23	140
Sportklettern	298	198	249	1.475
Schnupperkletterkurse	20	20	8	41
Kletterkurse indoor	267	168	202	1.265
Sportkletterkurse outdoor	11	10	39	169
Kinder-, Jugend- & Juniorenprogramm	325	280	1.034	5.227
Kinder-/Jugend-/Juniorenkletterkurse indoor	183	179	164	781
Kinderklettertrainings	41	33	325	1.760
Kinder/Jugend/Juniorenprogramm outdoor	87	59	478	2.333
Skikurse Kinder & Jugendliche	14	9	67	353
Familien	61	54	94	652
Familienkletterkurse indoor	44	44	40	180
Familienveranstaltungen	17	10	54	472
Alpine Touren	218	218	579	3.041
Tages- und Wochenendtouren	147	147	235	1.259
Mehrtagestouren	71	71	344	1.782
Tage des Ehrenamts	4	4	8	36
Naturkundliche Wanderungen	2	2	2	13
Kajakurse	9	8	14	57
Mountainbike	42	40	70	402
Mountainbiketouren	12	10	37	178
Mountainbikekurse	30	30	33	224
Gesamt in 2017	1.220	1.059	2.881	15.745
davon Kurse	967	815	2.201	12.005
davon Touren	253	244	680	3.740
Vergleich 2016	1.270	1.184	2.989	16.809
davon Kurse	997	925	2.207	12.386
davon Touren	273	259	782	4.423
Änderung in %	-3,9 %	Kurse: -11,9 % Touren: -5,8 %	-3,6 %	-6,3 %

Mittelherkunft



Einnahmen (gerundet) T€ (Eintausend Euro)	
5.194	A Mitgliedsbeiträge
2.227	B Verpachtung/DAV-Hütten
1.212	C Veranstaltungsprogramm/Touren und Kurse
704	D Kletteranlagen
327	E Sektionseigene Selbstversorgerhütten
199	F Leihbücherei und Ausrüstungsverleih
155	G Gruppen und Abteilungen
117	H Spenden/Schenkungen
111	I Verkaufserlöse
54	J Pächterlöse Werbung/Internet
46	K Vereinsveranstaltungen/Sponsoren
45	L Vorträge
17	M Umwelt/Naturschutz, Wege
14	N Durchlaufende Posten
11	O Sonstiges
10.433	Gesamt

Mittelverwendung



Ausgaben (gerundet) T€ (Eintausend Euro)	
2.581	A Verpachtung/DAV-Hütten
1.742	B Beitragsabführung an DAV
1.444	C Veranstaltungsprogramm/Touren und Kurse
871	D Kletteranlagen
870	E Sektionseigene Selbstversorgerhütten
754	F Mitgliederservice: Betreuung, Verwaltung, Auskünfte, Versicherung
504	G Leihbibliothek und Ausrüstungsverleih
502	H Gruppen und Abteilungen
258	I Mitteilungen/Internet
244	J Durchlaufende Posten
142	K Vereinsveranstaltungen
128	L Wareneinkauf
126	M Zuführung Rücklagen
99	N Umwelt-/Naturschutz, Wegeunterhalt
96	O Vorträge
30	P Spenden/Schenkungen
26	Q Einzugskosten/Mahngebühren
17	R Sonstiges
10.433	Gesamt

Sektion München des Deutschen Alpenvereins (DAV) e.V. Gesamtverein, Bayerstr. 21, 80335 München

Gewinn- und Verlustrechnung für das Kalenderjahr 2017* Zusammenfassung der Ergebnisse der Teilbetriebe Deutschland und Österreich in Form einer Konsolidierung

Vereinsbereiche	Einnahmen in € H	Ausgaben in € S	Überschuss Fehlbetrag	Ergebnisse in €
Ideeller Bereich				
Mitgliederverwaltung und satzungsmäßige Zweckaufwendungen	H 5.236.223,83	S -3.347.628,62	Überschuss	H 1.888.595,21
Steuerneutrale Posten (erhaltene Spenden, Schenkungen, steuerlich nicht abziehbare Ausgaben)				
= Teilbetrieb Deutschland	H 427.682,57	S -7.001,26	Überschuss	H 420.681,31
= Teilbetrieb Österreich	H 0,00	S -95.746,32	Fehlbetrag	S -95.746,32
Vermögensverwaltung (Kapitaleerträge, Hüttenverpachtung, sonstige langfristige Vermietungen)				
= Teilbetrieb Deutschland	H 662.489,20	S -631.956,81	Überschuss	H 30.532,39
= Teilbetrieb Österreich	H 59.685,85	S -52.723,34	Überschuss	H 6.962,51
Steuerfreie Zweckbetriebe Sport (Tourenwesen und Sportreisen mit Sportunterricht)	H 688.127,80	S -1.238.256,57	Fehlbetrag	S -550.128,77
Steuerfreie Zweckbetriebe Sport (sonstige sportliche Veranstaltungen)	H 707.954,27	S -313.617,14	Überschuss	H 394.337,13
Andere steuerfreie Zweckbetriebe (Übernachtungsbereich, Bücherei, Ausstattungsverleih, Vorträge usw.)				
= Teilbereich Deutschland	H 1.971.597,06	S -2.775.109,53	Fehlbetrag	S -803.512,47
= Teilbereich Österreich	H 221.795,98	S -333.567,99	Fehlbetrag	S -111.772,01
deutsche ertragssteuerpflichtige wirtschaftliche Geschäftsbetriebe (Verkauf Handelsware, Bekleidung und Schlafsäcke, Erlöse aus Werbung in Eigenregie, Kletterhalle Gilching bei Überlassung an Nichtmitglieder)	H 219.973,85	S -270.078,57	Fehlbetrag	S -50.104,72
	H 10.195.530,41	S -9.065.686,15	Vereinsergebnis Jahresüberschuss	H 1.129.844,26

Bilanz zum 31.12.2017*

AKTIVA

A. ANLAGEVERMÖGEN

1. Immaterielle Vermögensgegenstände	€ 90.151,00
2. Grund und Boden	€ 250.376,00
3. Gebäude oder Gebäudeteile	€ 10.653.866,76
4. Technische Anlagen und Maschinen	€ 2.085.524,73
5. Fahrzeuge/Transportmittel	€ 977,00
6. Sonstige Anlagen und Ausstattung	€ 837.574,12
7. Anlagen im Bau	€ 385.369,43
8. Beteiligungen	€ 1,50
	€ 14.283.840,54

B. UMLAUFVERMÖGEN

9. Fertige Erzeugnisse, Waren	€ 66.873,15
10. Geleistete Anzahlungen	€ 30.720,00
11. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	€ 396.602,56
12. Sonstige Vermögensgegenstände	€ 391.006,20
13. Kassenbestände, Bankguthaben	€ 4.223.119,43
	€ 5.108.321,34

C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

14. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	€ 25.684,84
---------------------------------------	-------------

Summe € 19.417.846,72

PASSIVA

A. VEREINSVERMÖGEN

Teil 1: Rücklagenfähige Kapitalanteile nach Gemeinnützigkeitsrecht

15. Freie Rücklagen nach § 58 Nr. 7 a AO	€ 5.904.434,00
16. Freie Rücklagen nach § 58 Nr. 11 AO	€ 1.120.771,12

Teil 2: Übrige Ergebnisvorträge:

17. aus ideellem Bereich	€ 14.203.323,13	€ 7.025.205,12
18. aus Vermögensverwaltung	€ 250.995,30	
19. aus Zweckbetrieben Sport	€ -5.843.708,12	
20. aus anderen Zweckbetrieben	€ -4.736.226,74	
21. aus steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieben	€ 118.948,16	
22. aus unverteilter Vorträge per 31.12.1996	€ 2.138.497,12	
	€ 6.131.828,85	
	€ 13.157.033,97	

23. Buchmäßiges Eigenkapital

B. SONDERPOSTEN MIT RÜCKLAGEANTEIL

24. Steuerlicher Investitionsfreibetrag Österreich	€ 5.163,35
--	------------

C. RÜCKSTELLUNGEN

25. Sonstige Rückstellungen	€ 56.570,02
-----------------------------	-------------

D. VERBINDLICHKEITEN

26. Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Nachrichtlich: Darlehenstilgungen € 157.041,88)	€ 1.427.974,00
27. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	€ 148.890,88
28. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	€ 285.216,40
29. Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Deutschem Alpenverein (Nachrichtlich: Darlehenstilgungen € 192.614,92)	€ 4.078.310,13
30. Sonstige Verbindlichkeiten (Nachrichtlich: Darlehenstilgungen € 63.281,72)	€ 193.033,87
	€ 6.133.425,28

Nachrichtlich: Darlehenstilgungen insgesamt € 412.938,52

E. PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

31. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	€ 65.654,10
--	-------------

Summe € 19.417.846,72

Erstellt: LKC Rosenheim Steuerberatungsgesellschaft und Rechtsanwalts-gesellschaft mbH * nach steuer- und gemeinnützigkeitsrechtlichen Grundsätzen